

Erfahrungsbericht
ERASMUS+ WS18/19
Semmelweis-Universität, Budapest

Die Entscheidung mein Auslandssemester in Budapest zu verbringen war eine relativ spontane. Nach Vergleichen der verschiedenen Universitäten und auch Städten, fiel meine Wahl schließlich auf Budapest. Zum Einen hatte ich durch zweimalige Reisen bereits schöne Eindrücke der Stadt sammeln können, zum Anderen schien die Anrechnung der Fächer dort ein wenig stressfreier zu sein, da bereits viele Studierende der Uni Würzburg ein Semester oder auch ein Jahr in Budapest verbracht hatten und dementsprechend bereits Äquivalenzbescheinigungen bei den Fachverantwortlichen eingeholt hatten.

Die Vorbereitung auf Budapest war schließlich aber doch um einiges aufwändiger als gedacht. Man muss sich definitiv auf viel Bürokratie und Mailverkehr einstellen. Besonders zu Beginn wirkt alles sehr undurchsichtig und verwirrend. In dieser Zeit war ich sehr dankbar für den Kontakt zu Frau Moll (Beratung Studium im Ausland, Medizinische Fakultät), die mir in vielen Situationen via Mail und auch persönlich weiterhelfen konnte.

Bei der Wahl der Fächer, welche ich belegen wollte, beschäftigte ich mit dem Dokument „Academic Year 2018/19“, das auf der Semmelweis-homepage zu finden ist. Dieses entspricht einem kommentierten Vorlesungsverzeichnis und gibt einen Überblick über die Lehrveranstaltungen. Zu manchen Fächern fällt dort die Information jedoch ein wenig spärlich aus, weshalb ich teilweise via mail nach weiteren Details zu den Fächern bat. Ich entschied mich unter anderem für Urologie, Dermatologie, Psychiatrie und Neurologie. Die gesammelten Informationen über die Fächer schickte ich via mail an die jeweiligen Fachverantwortlichen der Uni Würzburg. Nur in Dermatologie wurde mir eine Äquivalenz für das gesamte Fach (Praktikum + Klausur (ohne Note)) zugesagt. Für die anderen Fächer erhielt ich eine Bescheinigung über die Äquivalenz der Praktika, nicht aber für die Klausuren, da diese als Teil von Triple-Klausuren in Würzburg gestellt werden. Dass eine Anrechnung der Klausuren nicht möglich ist, finde ich persönlich sehr schade und hoffe, dass dies in Zukunft vielleicht noch einmal überdacht wird.

Letztendlich konnte mein Learning Agreement unterschrieben und nach Budapest geschickt werden. Für Budapest selbst gibt es noch ein eigenes Online-Kurswahlsystem. Hierbei kam es zu einigen Problemen, da man zunächst nur Kurse aus dem ausgewählten Semester wählen konnte (Kurse aus anderen Semestern können erst vor Ort belegt werden). Durch Rücksprache mit dem International Office Würzburg und der Verantwortlichen in Budapest konnten schließlich alle Unklarheiten beseitigt werden und meinem Auslandsaufenthalt stand nun nichts mehr im Wege.

Die Wohnungssuche lief für mich besonders unkompliziert, da eine Freundin das Semester vor mir in Budapest verbrachte und mich persönlich mit einem Vermieter vermittelte. Aber auch ohne Kontakte hat man über diverse facebook-Gruppen und auch Internetseiten gute Chancen etwas Passendes zu finden. Hier kann ich besonders die Viertel VI, VII und VIII in Nähe zur Donau empfehlen. Die Gebäude der Semmelweis-Universität befinden sich im VII. Distrikt (Haltestelle Corvin und Haltestelle Klinikak).

In Budapest angekommen, konnte ich zunächst die schöne Stadt und das Sommerwetter genießen. Am nächsten Tag suchte ich das Büro der ERASMUS-Verantwortlichen (Nora, Üllöi ut 36) auf, welche mir mit Kursänderungen und weiteren Fragen sehr behilflich war.

Eine Woche später begann mein Semester. Vorlesungen finden wie bei uns wöchentlich statt. Hier aufpassen: in Budapest sind viele Vorlesungen Pflichtveranstaltungen und die Anwesenheit wird mit Unterschriften kontrolliert. Der praktische Unterricht findet jeweils in 1-3 wöchigen Blöcken statt. Je nach Kurswahl kann es also möglich sein, dass man auch mal 1-2 Wochen „frei“ hat 😊. Die Qualität des Unterrichtes hing sehr stark von Fach und Lehrer ab. So gab es sehr gute und lehrreiche Veranstaltungen, aber auch weniger gute. Für manche lehrende Ärzte wurde die Sprachbarriere (Englisch) zum erheblichen Problem.

Nachdem die Vorlesungszeit endet, beginnt die Prüfungsphase. Für die meisten Klausuren meldet man sich über ein Online-System namens „Neptun“ an. Hierbei kann man zwischen verschiedenen Terminen wählen, was ziemlich praktisch ist, denn so kann man sich die Klausuren nach eigenem Wunsch legen. Die meisten Prüfungen werden in mündlicher Form abgehalten, was eventuell zuerst ein wenig abschreckt. Jedoch ist die Atmosphäre in den Prüfungsräumen immer sehr angenehm und keiner der prüfenden Ärzte will einem etwas „Böses“ ;))

Für organisatorische Fragen steht euch Nora, die ERASMUS-Beauftragte der Semmelweis Universität, zur Verfügung. Sie ist stets freundlich und gibt sich die größte Mühe alle möglichen Fragen zu beantworten.

Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung gibt es in Budapest reichlich. Viele Märkte, Sehenswürdigkeiten, Museen, Thermen etc. laden zu einem Besuch ein. Auch nachts ist einiges geboten. Besonders im jüdischen Viertel sind nachts sehr viele Leute unterwegs. Für mehrtägige Ausflüge bietet sich ein Aufenthalt in den umliegenden Nachbarländern an. An manchen Wochenenden mieteten wir ein Auto (bei einer am Flughafen ansässigen Autovermietung) und fuhren beispielsweise nach Serbien und Rumänien. Auch das Reisen mit Bus und Bahn ist zu empfehlen. So fährt zum Beispiel ein Bus nach Wien (ca. 3h) alle 30 min für 8€.

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester an der Semmelweis Universität voll empfehlen. Sowohl fachlich als auch interkulturell konnte ich in Ungarn viel lernen. Auch wenn ich die Sprache leider in so kurzer Zeit nicht lernen konnte, habe ich trotzdem das Gefühl, ein Einblick in die ungarische Kultur erhalten zu haben. Die Stadt, welche von der breiten Donau in die Stadtteile „Buda“ und „Pest“ getrennt wird bietet schönste Ausblicke und unheimlich viele Ecken zu entdecken. Selbst nach 5 Monaten hat man nicht das Gefühl, alles gesehen zu haben.

Also ab nach Budapest!!!